

2 Ermittlungen zum Vorkommen und zur Art gesundheitlicher Beschwerden

J. Petersen, Hamburg

K. Sucker, Bochum

2.1 Allgemeine Hinweise

Beschwerden über gesundheitliche Beeinträchtigungen sind in der Regel Anlass, sich mit der Frage möglicher Belastungen am Arbeitsplatz zu befassen. Sie lassen sich, sofern es sich nicht um Unfälle handelt, in der Regel nicht eindeutig einem einzelnen Ereignis zuordnen. Für gewöhnlich gibt es mehrere auslösende Faktoren und auch das Erleben der gesundheitlichen Beschwerden ist von Person zu Person sehr unterschiedlich. Aus diesen Gründen sind die von den Betroffenen geschilderten Symptome nicht so einfach zu erfassen wie z. B. das Baujahr eines Hauses.

Im Rahmen des ersten Ortstermins können im Gespräch Informationen zur Art der gesundheitlichen Beschwerden, zur Anzahl der Betroffenen und zu den vermuteten Ursachen gesammelt werden, um einen ersten Überblick zu erhalten.

In Tabelle 1 (siehe Seite 18) sind beispielhaft einige mögliche gesundheitliche Beschwerden zu einzelnen Körperbereichen aufgeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es hilfreich ist, wenn der Betriebsarzt von Anfang an eingebunden wird.

Zur Vorbereitung des Gesprächs kann der in Abschnitt 2.2 dargestellte **Gesprächsleitfaden** genutzt werden. Mit den Fragen soll versucht werden, bestehende gesundheitliche Beschwerden möglichst arbeitsplatzorientiert zu erfassen. Dabei sollte bewusst darauf geachtet werden, den Betroffenen die Beschwerden durch eine Abfrage der einzelnen Symptome nicht bereits in den Mund zu legen. Ein Gespräch bietet die Möglichkeit, „zwischen den Zeilen“ Informationen zu erhalten, die häufig bei den unter Umständen erforderlichen weiteren Schritten von Bedeutung sind.

Eine umfassendere Ermittlung der gesundheitlichen Beschwerden ermöglicht der **Ermittlungsbogen G1** zur gesundheitlichen Situation am Arbeitsplatz (Anhang I). Ein Auswerteschema sowie eine beispielhafte Auswertung finden sich in Anhang II dieser Vorgehensempfehlung.

Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse lassen sich gezielt spezielle Ermittlungen zu einzelnen Themen unabhängig voneinander auswählen und bei Bedarf spezielle arbeitsmedizinische Ermittlungen und weitergehende diagnostische Schritte einleiten.

2 Ermittlungen zum Vorkommen und zur Art ...

Tabelle 1:
Übersicht über Körperbereiche und mögliche gesundheitliche Beschwerden,
die von Betroffenen geäußert werden können

Körperbereich	Mögliche gesundheitliche Beschwerden
Augen	Brennen, Jucken, Schmerzen, tränende oder trockene Augen, Rötung, Reizung, Entzündung, Lichtempfindlichkeit, verschwommenes Sehen, Flecken vor den Augen, ...
Hals, Nase, Ohren	Schmerzen, Jucken, Reizung, Entzündung, Trockenheit, Speichelfluss, verstopfte Nase, Nasenbluten, ...
Sonstiges im Bereich des Kopfes	Gefühlsstörungen, Kribbeln, Taubheit, Kopfschmerzen (stechend, bohrend, klopfend, pulsierend), ...
Atemwege/Bronchien	Atemnot, Husten, Schleimbildung, vermehrte Infekte, ...
Herz/Kreislauf	Herzklopfen, Herzrasen, Brustschmerzen, niedriger/hohes Blutdruck, Kreislaufschwäche, ...
Haut	Veränderungen, Verfärbung, Rötung, Entzündung, Schuppung, Ausschlag, Quaddeln, Juckreiz, ...
Verdauung	Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, ...
Bewegungsapparat	Verspannungen, Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Lähmungen, ...
Nervensystem	Gefühlsstörungen, Taubheit, Kribbeln, Lähmungen, Schwindel, Schwäche, Mattigkeit, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Reizbarkeit, ...

2.2 Gesprächsleitfaden zur Ermittlung der gesundheitlichen Beschwerden

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter!

Einige Ihrer Kolleginnen/Kollegen klagen über gesundheitliche Beschwerden, die sie mit ihrem Arbeitsplatz in Verbindung bringen. Wir gehen dieser Frage nach und wollen klären, ob und wo Gesundheitsstörungen in unserem Betrieb auftreten und ob möglicherweise ein Zusammenhang zu den baulichen Gegebenheiten, den Räumen oder Einrichtungen herzustellen ist.

Wenn wir nach gesundheitlichen Störungen fragen, so interessieren uns natürlich nur Erkrankungen oder gesundheitliche Beschwerden, die im Zusammenhang mit der Arbeit auftreten oder aufgetreten sind, nicht jedoch durch einen Unfall erlittene Gesundheitsstörungen, ererbte Krankheiten oder durch sonstige Lebensumstände erworbene Erkrankungen.

Ihre Angaben sind freiwillig, Ihre Antworten werden ohne Namensnennung anonym erfasst. Wir möchten Sie bitten, möglichst vollständige Angaben zu machen.

1. Haben Sie gesundheitliche Beschwerden, die Sie mit Ihrem Arbeitsplatz in Verbindung bringen? Welche sind das genau?
 2. Welche gesundheitlichen Beschwerden empfinden Sie am schlimmsten?
 3. Wurden Sie wegen dieser Beschwerden schon einmal ärztlich untersucht?
 4. Befinden Sie sich wegen dieser Beschwerden in Behandlung?
 5. Wurden Sie wegen dieser Beschwerden schon einmal krankgeschrieben?
 6. Seit wann treten die gesundheitlichen Beschwerden auf (Monat, Jahr)?
 7. Wann genau treten die Beschwerden auf (z. B. Jahreszeit, Wochentag, Tageszeit)?
 8. Werden die gesundheitlichen Beschwerden bei Abwesenheit vom Arbeitsplatz geringer (z. B. nach Beendigung der Arbeit, am Wochenende, im Urlaub)?
 9. Was glauben Sie ist die Ursache für Ihre gesundheitlichen Beschwerden?
 10. Hat es in der letzten Zeit Veränderungen an Ihrem Arbeitsplatz gegeben (z. B. Renovierung, Änderungen in der Organisationsstruktur des Betriebes/der Abteilung, personelle Veränderungen, Änderungen der Zuständigkeiten etc.)?
 11. Haben Sie Allergien?
 12. Rauchen Sie?
 13. Wie alt sind Sie?
-

2 Ermittlungen zum Vorkommen und zur Art ...

2.3 Bewertung

Nach Ortstermin und Gespräch mit den Betroffenen ist eine erste wichtige Erkenntnis die Anzahl der Betroffenen und der Anteil von betroffenen und nicht betroffenen Raumnutzern.

Die Art der gesundheitlichen Beschwerden, insbesondere die am schlimmsten empfundenen, und die Angaben zum Beschwerderückgang bei Abwesenheit vom Arbeitsplatz geben Aufschluss darüber, inwieweit die gesundheitlichen Beschwerden der beruflichen Tätigkeit zugeordnet werden können. Eine gehäufte Nennung einer bestimmten vermuteten Ursache kann einen ersten Hinweis auf die auslösenden Faktoren geben.

Für das weitere Vorgehen ergeben sich die in Abbildung 2 dargestellten Möglichkeiten.

Lässt sich nicht eindeutig klären, ob die gesundheitlichen Beschwerden arbeitsplatzbedingt sind oder nicht, oder ist die Problemlage sehr komplex, empfiehlt es sich, einen „runden Tisch“ mit Vertretern der Betriebsleitung, der betroffenen Mitarbeiter, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, des Betriebsarztes und der Personalvertretung einzuberufen. Externe Fachleute wie z. B. eine Aufsichtsperson und ein Arbeitsmediziner der zuständigen Unfallversicherung sollten ebenfalls teilnehmen.

Funktion dieses „runden Tisches“ ist das offene Gespräch über die geschilderten Probleme, deren mögliche Ursachen, die Klärung der jeweiligen Interessen sowie das Absprechen der weiteren Vorgehensweise. Alle Teilschritte sollten gegenüber der Belegschaft offen dargelegt werden. Ein verheimlichender oder konspirativer Umgang mit solchen Problemen erweist sich in der Erfahrung als kontraproduktiv und muss abgelehnt werden.

Abbildung 2:
Weiteres Vorgehen in Abhängigkeit von den Ermittlungsergebnissen

